



## Keine Bühne für Antisemiten!

### Den Auftritt von Rolf Verleger verhindern!



Am Montag den 28. November 2016 will Rolf Verleger im Rahmen einer Ringvorlesung des Fachbereichs Friedens- und Konfliktforschung das von ihm mitbegründete Bündnis zur Beendigung der israelischen Besatzung vorstellen. Dieses Bündnis ist genauso antisemitisch wie man es angesichts seines Namens erwarten kann. Im Folgenden wollen wir den Antisemitismus Verlegers, der deswegen übrigens aus dem Vorstand des Zentralrats der Juden in Deutschland ausgeschlossen wurde, und seines Bündnisses kurz skizzieren. Es ist nicht das erste Mal, dass der Fachbereich Friedens- und Konfliktforschung mit solchen antizionistischen und antisemitischen Veranstaltungen auffällt. Wir wollen das nicht unwidersprochen lassen und fordern die Absage dieser Veranstaltung und eine Stellungnahme des Fachbereichs.

In einem Leserbrief an die taz vom 25.1.2016 (1) stellt Rolf Verleger eine Reihe von scheinheiligen Suggestivfragen wie: „Die Ermordung meiner Onkel und Tanten durch die SS - gibt sie dem Staat Israel das Recht, seit 40 Jahren die Diktatur eines Besatzungsregimes auszuüben?“. Alle diese „Fragen“ setzen die einzige Demokratie des Mittleren Ostens, Israel, mit dem nationalsozialistischen Deutschland gleich.

Seine BIB-Kollegin Nirit Sommerfeld behauptet in einem Interview: „Die Palästinenser sind die Nachfolgeopfer des Holocaust“ (2).

Um diese Dämonisierung Israels zu legitimieren, muss Verleger den Antisemitismusbegriff ad absurdum führen. In einem weiteren Beitrag für die taz (3) behauptet er, die Hauptursache für Antisemitismus sei Fremdenhass, während er den Rassenwahn der Nazis nur am Rande thematisiert, ohne dabei den Holocaust zu erwähnen. Auf den verschwörungsideologischen Aspekt des Antisemitismus geht er ebenso wenig ein, wie auf seine antizionistische Dimension.

Verleger erkennt durchaus richtig, dass die meisten Deutschen ihre Ressentiments gegenüber dem Staat Israel als „Jude unter den Staaten“ (Broder) nur „verdrückt“ artikulieren. Anschließend fordert er, dass man diesen Ressentiments doch bitte offen Ausdruck verleihen soll, als ob die deutsche Qualitätspresse aus Süddeutsche Zeitung, Spiegel und taz ihr Menschenrecht auf „Israelkritik“ nicht sowieso fast jeden Tag wahrnehmen (4). Darum begründet er in eben jenem taz-Artikel konsequenterweise das Entstehen des neuen antizionistischen Antisemitismus mit den Juden selber: „Sie („die Empörung über die israelische Politik gegenüber den Palästinensern“) wäre auch keine Quelle von Judenfeindschaft in Deutschland, wenn sich die Vertretungsorgane der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland nicht so stark mit der unhaltbaren israelischen Besatzungspolitik identifizieren und jede Kritik daran als Ausdruck von „Antisemitismus“ abtun würden.“ (Anführungszeichen im Original). Ein altbekannter Trick, der Juden oder eben Israel nur durch ihre bzw. seine bloße Existenz zum Verursacher von Antisemitismus macht.

Eine weitere Methode Verlegers ist es, jüdischen Antisemitismus zu leugnen und so zu versuchen, seine antisemitischen Äußerungen zu legitimieren. Doch ist diese „Argumentation“ tatsächlich richtig? Historisch betrachtet, hatte diese spezielle Form von Antisemitismus schon immer Relevanz. Der österreichische Schriftsteller Arthur Trebitsch, der ebenfalls jüdischer Herkunft war, übernimmt in seiner 1919 veröffentlichten Schrift Geist und Judentum Aspekte der Rassentheorie und den Wahn der jüdischen Weltherrschaft. Durch die Gründung des Staates Israel hat sich auch der Antisemitismus verändert. So äußert er sich besonders in Antizionismus - mit rational wirkenden Bezügen auf Völkerrecht und der Behauptung einer „Verschwörung jüdischer Souveränität“ gegen den Weltfrieden. Genau für diese Spielart des Antisemitismus ist Rolf Verleger ein Paradebeispiel. Wieso sollte also ein Mensch, der antisemitische Ansichten hat, kein Antisemit sein?

1. [http://www.palaestinaportal.eu/Stimmen\\_deutsch/verleger\\_rolf\\_sontagsreden\\_montagsdaten\\_sueddeutsche\\_zeitung\\_leserbrief.htm](http://www.palaestinaportal.eu/Stimmen_deutsch/verleger_rolf_sontagsreden_montagsdaten_sueddeutsche_zeitung_leserbrief.htm)

2. <https://promosaik.blogspot.de/2016/10/nirit-sommerfeld-die-palastinenser-sind.html>

3. <http://www.taz.de/!294587/>

4. Siehe den Vortrag von Alex Feuerherdt, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=BzpdX6713f0>



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!

Sich auf die Menschenrechtsposition und die Resolutionen des UN Menschenrechtsrats zurückzuziehen, fällt dem BIB leicht. Bei näherer Betrachtung zerfällt allerdings der seriöse Schein dieses Gremiums. Ein kurzer Blick auf die Arbeit des „Menschenrechtsrates“ spricht Bände. Im Zeitraum von 2006 bis 2015 wurden 61 Verurteilungen gegen Israel ausgesprochen. Alle anderen Staaten der Welt wurden zusammen 55 mal verurteilt. Horte des menschenrechtlichen Miteinanders wie Syrien, Nordkorea oder der Iran wurden jeweils mit 15, acht bzw. fünf Resolutionen bedacht. Pakistan und Saudi-Arabien werden gar nicht erwähnt (5).

Palästinensische Gewalt kommt in der Darstellung des Bündnis zur Beendigung der israelischen Besatzung höchstens am Rande vor und wird als „Gewalttaten einzelner palästinensischer Jugendlicher gegen jüdische Israelis“ (6) verharmlost. Dabei werden Terroranschläge von der Palästinensischen Autonomiebehörde nicht nur nicht verurteilt, sondern sogar ausdrücklich begrüßt. Mahmud Abbas verkündete in einer Rede im September 2015: „Die Al-Aksa-Moschee gehört uns, und die Juden haben kein Recht, sie mit ihren dreckigen Füßen zu schänden. Wir segnen jeden Tropfen Blut, der für Jerusalem vergossen worden ist, denn es ist echtes, reines Blut, das für Allah vergossen wurde. Jeder Märtyrer wird ins Paradies kommen, und jeder Verwundete wird von Allah belohnt werden.“(sic) (6) Das die palästinensische Autonomiebehörde im Westjordanland überhaupt kein Interesse an der Normalisierung der Beziehung zu Israel hat, lässt sich auch an dem Umstand erkennen, dass genau für dieses „Verbrechen“ mehrere Palästinenser ins Gefängnis mussten, nachdem sie ihre jüdischen Nachbar\*innen anlässlich des Laubhüttenfestes besucht hatten. (7)

Aller Vernunft zum Trotz ist für Rolf Verleger übrigens auch die Hamas ein legitimer Verhandlungspartner. So verkündet er in einem Interview für die Webseite „Wissenschaft und Frieden“: „Der kleine Schritt ist, mit der Hamas als der gewählten palästinensischen Vertretung offiziell zu reden.“ (8) Die israelische Regierung soll demnach mit einer Organisation, die die vollständige Vernichtung des israelischen Staates und jüdischer Menschen weltweit in ihrer Charta stehen hat, über die Bedingungen dieser Vernichtung verhandeln. Was für ein herrlicher Tag für den Frieden.

Die Konsequenz aus dem Holocaust war für viele jüdische Menschen die Errichtung des Staates Israel als Schutzraum vor dem globalen Antisemitismus. Der antisemitische Vernichtungswahn der deutschen Volksgemeinschaft und ihrer „Hilfsvölker“ sowie die Weigerung fast aller Staaten in den 1930er-Jahren jüdische Flüchtlinge aufzunehmen, machte klar, dass sich Jüdinnen und Juden nie auf das Wohlwollen ihrer Nachbar\*innen verlassen können.

Genauso wenig kann auch der weltweit einzige jüdische Staat mit friedlichen Nachbarn rechnen. Diese bestehen überwiegend aus Staaten und islamistischen Rackets, die an seiner Vernichtung arbeiten. Neben vielen anderen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen leistet auch das Bündnis für die Beendigung der israelischen Besatzung bei diesem Vorhaben nur zu gerne Schützenhilfe.

Solange es auf der Welt Antisemitismus gibt, muss es einen jüdischen Staat geben, der seine Sicherheit und damit die von Millionen jüdischen Menschen zur Not auch mit Waffengewalt verteidigt.

Kein Frieden mit den Feinden Israels!  
Keine Bühne für Antisemitismus!

AG Gegen jeden Antisemitismus



5. <http://www.unwatch.org/updated-chart-of-all-unhrc-condemnations/>  
6. zitiert nach: <http://www.audiatour-online.ch/2016/01/05/palaestinensische-autonomiebehoerde-moerderische-taktik/>  
7. <https://www.facebook.com/IsraeliPM/posts/1451888924825848>  
8. <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=1482>

GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!



GEGEN JEDEN  
ANTISEMITISMUS!